



<https://biz.li/45v8>

"EIN DORF UNTER DEM HAKENKREUZ": SIEVERSHAUSEN IM NATIONALSOZIALISMUS

Veröffentlicht am 25.04.2023 um 14:48 von Redaktion AltkreisBlitz

Unter der Überschrift "Ein Dorf unter dem Hakenkreuz" hat der Arbeitskreis Ortsgeschichte Sievershausen für das Jahr 2023 eine dreiteilige Veranstaltungsreihe erarbeitet, die sich mit dem Dorf zur Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt.

Am Anfang der Reihe steht ein Vortrag von Giesela Schulz, seit vielen Jahren Sprecherin des Arbeitskreises, am Freitag, 12. Mai 2023, um 19.30 Uhr mit Zeitzeugenberichten und Ausschnitten aus der Schulchronik aus dem Jahren 1933 bis 1945. Sie machen deutlich, dass Kinder und Jugendliche von klein auf in die Ideologie des Nationalsozialismus eingebunden waren. Kaum jemand konnte oder wollte sich aufgrund der damit verbundenen Konsequenzen der allgemeinen Strömung entziehen. "Wer nicht für uns, ist gegen uns!" Die Diktatur des Nationalsozialismus erreichte selbst den hintersten Winkel des damaligen Deutschen Reiches.



Luftaufnahme Sievershausen aus den 1930er Jahren. / Foto: Arbeitskreis Ortsgeschichte Sievershausen

Die NSDAP versuchte, ihren Einfluss auf alle Bereiche des der deutschen Gesellschaft auszudehnen. Bereits als 10-jährige mussten Kinder ins Jungvolke ("Pimpfe") oder bei den Jungmädeln eintreten? vorausgesetzt, sie konnten einen 'arischen' Stammbaum nachweisen. Die Hitlerjugend (HJ) und der Bund Deutscher Mädel (BDM) wurden als Jugendgruppen der NSDAP aufgebaut (ab dem 14. Lebensjahr). Ziel war es, Kinder und Jugendliche frühzeitig an die NS-Weltanschauung und Politik heranzuführen. Schulbücher und Lehrpläne waren darauf ausgelegt, Schüler im Sinne des Nationalsozialismus zu formen.

Die nächsten Veranstaltungen in der Reihe findet am 18. August statt und wird sich mit dem Wirken des umstrittenen Superintendenten Felix Rahn befassen, der bekanntlich, als engagiertes Mitglied der "Deutschen Christen" (vergeblich) versuchte, den Landesbischof der Hannoverschen Landeskirche zu stürzen.

Am 3. November schließlich soll im ortsgeschichtlichen Raum eine Ausstellung unter dem Titel "Ein Dorf im Gleichschritt" eröffnet werden, die Bilder aus jenen Jahren zeigt. Die Veranstaltungen finden im Antikriegshaus Sievershausen, Kirchweg 4A, statt.